

**Bündnis
für Leithe**

Leither Blättchen

Stadtteilnachrichten für Leithe und Wattenscheid

Verein Bündnis für Leithe e.V.

Auch der letzte Weg gehört zum Leben

Ja, ich weiß das, aber etwas mulmig war mir schon, denn ein Besuch beim Bestatter fühlt sich komisch an. Ein Interview für das Leither Blättchen zwischen Särgen und Urnen? Es verging keine Minute nach der Begrüßung, da saß ich entspannt mit der Bestatterin Carmen Treige und ihrem Mann Martin Treige bei einer Tasse Kaffee im Besprechungszimmer. Seit April 2020 führt die sympathische 56-Jährige das Bestattungsunternehmen an der Krayer Str. 24, nachdem sie bereits Anfang 2019 das Bestattungsunternehmen an der Günnigfelder Straße gründete. Ihr 62-Jähriger Mann, zwei Kinder sowie die Senior – Beraterin Renate Bachmann unterstützen den Familienbetrieb. Ich spürte sofort, dass hier die richtigen Menschen am richtigen Ort sitzen, dass die Themen „Tod“ und „Trauer“ für die examinierte Altenpflegerin eine Herzangelegenheit sind. Carmen Treige erklärt, dass die Arbeit

mit den alten Menschen, mit oft qualvoll Sterbenden und den verzweifelten Angehörigen für sie viel belastender und anstrengender war, natürlich auch körperlich. Als Bestatterin gehe es ja viel mehr ums Planen, ums Organisieren. Es gehe darum, so sagte ihr Mann, der beruflich bei der Essener Schulberatung tätig

Technik, die Blumen, die Musik, die Redner, die Träger. Es gebe dann keine Korrekturmöglichkeiten mehr, alles muss stimmen. Doch den beiden, das wird mir sofort klar, geht es um viel mehr als um die perfekte und zuverlässige Organisation einer Beisetzung. Es geht darum, dass die Beerdigung „schön“ wird, dass sie



ist, bei der Beerdigung alles genau auf den Punkt zu bringen. Die

würdevoll ist. Es mutet komisch an, eine Beerdigung „schön“ zu